

**Protokoll der Vorstandssitzung
10.06.2009, Stadt Bad Schwartau, Rathaus**

Beginn: 18:05 Uhr, Ende: 20:15 Uhr
Anwesende: siehe anliegende Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing: Begrüßung und Dank an die Stadt Bad Schwartau bezüglich der Bereitstellung der Räumlichkeiten
Feststellung der Beschlussfähigkeit: 6 kommunale Vertreter, 8 Wirtschafts- und Sozialpartner, gesamt 14. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung (Wolf-Dieter Klitzing)

Änderung der Tagesordnung: TOP 8 wird nach TOP 4 eingefügt, da Frau Vornweg-Rooks um 19:00h die Sitzung verlassen muss.
Die Genehmigung der neuen Tagesordnung erfolgt einstimmig.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 23.03.2009

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

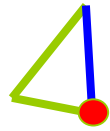
Bericht des Vorsitzenden Wolf-Dieter Klitzing:

Der geschäftsführende Vorstand hat monatlich getagt. Diverse Punkte wurden diskutiert. Wichtigster Punkt war die Entwicklung von Projekten. Die Gemeinden als wesentliche Träger haben den Haushalt bereits abgeschlossen. Für jetzt anstehende Projekte bleibt nur der Nachtragshaushalt. Gelder aus dem Nachtragshaushalt werden aber aktuell für das Konjunkturpaket II umgebucht. Damit werden zahlreiche Investitionen auf 2010 und 2011 verschoben. Projekte, die aktuell entwickelt werden, sollten nur in enger Abstimmung mit den Gemeinden verfolgt werden.

Ferner sollte mit den Gemeinden eruiert werden, ob für die Umsetzung bereits geplanter Projekte eine Förderung aus dem Budget der AktivRegion in Frage kommt.

Nicht in allen Arbeitskreisen sind Gemeindevertreter dabei. Ein guter Informationsaustausch zwischen den Gremien der AktivRegion und den Gemeinden ist jedoch erforderlich.

Der geschäftsführende Vorstand und die Regionalmanagerin haben hierzu bereits Gespräche mit den Bürgermeistern der Gemeinden Timmendorfer Strand, Stockelsdorf, Sierksdorf und der Stadt Bad Schwartau, geführt. Termine für Ratekau, Ahrensböck und Scharbeutz sind kurzfristig geplant.



In den Gesprächen wurde u.a. festgestellt, dass einige Projekte übertragbar sind, von Gemeinde zu Gemeinde, aber auch von AktivRegion zu AktivRegion. Außerdem ist ein verstärkter Informationsaustausch mit den AK-Sprechern erforderlich, z.B. durch gezielte Einladungen der AK-Sprecher zu den Arbeitstreffen des geschäftsführenden Vorstandes.

Eine Fahrtkostenerstattung für die AK-Sprecher zu weiteren Fahrten, z.B. Kiel, wurde aufgegriffen und diskutiert. Es wird überprüft, wie andere AktivRegionen i. d. S. verfahren.

Bericht der Regionalmanagerin Tanja Schridde

Der Zuwendungsbescheid ist im April eingegangen.

Zur Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Gremien der AktivRegion sollten die Protokolle der jeweiligen AK-Sitzungen an alle AK-Sprecher versandt werden. Eine Liste mit den Mail-Adressen wird zur Verfügung gestellt.

Gemeindeübergreifende Projektideen werden zukünftig in den Vorstandssitzungen vorgestellt. Vorab sollte ein Gespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand erfolgen und ggf. Vorgespräche mit den betreffenden Gemeinden geführt werden.

Die Bürgermeister werden über PR-Aktivitäten in ihrem Zuständigkeitsbereich vorab informiert. Pressemitteilungen werden vor Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. So können sich die Bürgermeister bei Bedarf einbringen.

Internet-Auftritt der AktivRegion ILB: Ein neuer Internet-Anbieter wird gemeinsam mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz gesucht. Drei Angebote wurden eingeholt. Die Entscheidung fällt in den nächsten Wochen. Die Realisierung ist während der Sommerferien geplant.

Aktivitäten der Arbeitskreise: Nach dem Besuch aller Arbeitskreise ist festzustellen, dass die Arbeit unterschiedlich gut läuft. Einige Arbeitskreise befinden sich noch in der Orientierungsphase. Mit Hilfe einer Arbeitsgrundlage sollte die Rolle des jeweiligen Arbeitskreises definiert werden. Die Ziele sollten am Bedarf der Gemeinden orientiert sein. Die Mitgliederstruktur ist nur zum Teil gemischt. Oft fehlen Vertreter der Kommunen oder entsprechender Institutionen. In Zukunft sollten verstärkt Experten für Impulsthemen hinzugebeten werden (bringen neue Ansätze und lassen Projektentwicklung ggf. schneller vorankommen (Bsp. AK Wirtschaft/Verkehr: Ausführungen der Kreishandwerkerschaft, Herr Plath, Frau Peters). Verstärkung der Vernetzung!

Dr. Schüler: Die Vernetzung muss auch regionsübergreifend erfolgen.

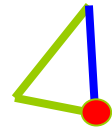
Herr Rodewald: Hinweis, dass noch nicht alle Beiträge der Gemeinden eingegangen sind.

Herr Strunk: Als Verwendungszweck in der Überweisung nicht „Mitgliedsbeitrag“, sondern „Nationale Kofinanzierung“ eintragen

Herr Scheel: Anschreiben an alle Gemeinden mit Angabe der Konto-Nummer und des Verwendungszwecks.

Herr Weppler: Anschreiben muss jedes Jahr versandt werden, sonst erfolgt keine Überweisung.

Herr Strunk: Überweisung sollte möglichst schnell erfolgen, da der Verein vorfinanzieren muss



TOP 8: Berichte aus den Arbeitskreisen mit besonderer Berücksichtigung gemeinde- und regionsübergreifender Projektideen

Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel, Bärbel Vornweg-Roocks

Der AK ist nicht arbeitsfähig. Mitglieder sind überwiegend Menschen aus dem privaten Bereich. In Absprache mit Frau Schridde wurde beschlossen, Fachpartner zu gewinnen. Außerdem sollen Mitarbeiter der Gemeinden zur nächsten AK-Sitzung eingeladen und zu Bestandsaufnahmen angeregt werden (Welche Angebote gibt es?, Was fehlt? Wo gibt es mögliche Ansätze?). Ein Austausch, nicht nur mit den Arbeitskreisen, auch mit den anderen AktivRegionen, soll erfolgen.

Wegweiser Soziales: Existiert für den Kreis OH zu bestimmten Themen bereits in Papierform; Überlegungen seitens der AktivRegion zur Gestaltung eines zielgruppenorientierten Wegweisers als Internetangebot (Kreis OH als Antragsteller) Beratungsmobil: zurückgestellt.

Termin nächster Arbeitskreis: 9. September 2009 in Ratekau

Herr Rodewald: Projektidee zur Ortskerngestaltung Stockelsdorf, Bad Schwartau hat ähnliche Vorstellungen, Ansätze zur behindertengerechten Gestaltung. Gemeinden geben gern Anregungen und Erfahrungen weiter.

Wirtschaft und Verkehr, Dr. Jürgen Schüler

Dank guter PR-Arbeit sind einige Teilnehmer dazugekommen. Arbeitskreis ist auch Plattform für Austausch und Vernetzung.

Info-Points an den Autobahnen als Angebot für Spontantouristen und Wohnmobilisten: An der A1 in Schleswig-Holstein existieren bereits Informationstafeln, die seinerzeit Bestandteil eines Interreg-Projektes waren. Die Tafeln sind in einem stark bemoosten Zustand. Sechs Gemeinden haben sich bis jetzt bereit erklärt, die Tafeln zu renovieren. Die Federführung liegt bei der egoh. Nur eine dieser Tafeln liegt im Gebiet der AR Innere Lübecker Bucht. Geplant ist daher eine Machbarkeitsstudie zur Ergänzung des Bestehenden in den Gemeinden der Inneren Lübecker Bucht.

Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft: Bis Ende des Jahres soll eine erste Projektidee ausgearbeitet werden. Ziel: Motivation junger Menschen für die Wahl eines Handwerksberufes sowie Aus- und Weiterbildung.

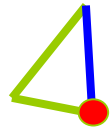
Wegeprojekt: Erstellung eines gemeindeübergreifenden Katasters für das Kernwegenetz

H. Weppler: Die AktivRegionen Schwentine/Holsteinische Schweiz und Wagrien/Fehmarn planen bereits in diesem Bereich. Vorgesehen ist auch eine Berücksichtigung der touristischen Nutzung.

Tourismus und Kultur, Martin Scheel

Kultur- und Erlebniswandern: AR-übergreifende Erarbeitung und Vermarktung eines Wanderwegenetzes unter kulturellen Aspekten; diese Projektidee soll ein Leuchtturmprojekt werden Als Projektträger wurde der Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. (OHT) vorgeschlagen. Natur aktiv erleben am Hemmeldorfer See: Erschließung der Region um den Hemmeldorfer See für den sanften Tourismus, insbesondere für Aktivurlauber; der Hauptausschuss der Gemeinde Timmendorfer Strand hat die finanzielle Beteiligung und die Übernahme der Projektträgerschaft beschlossen; der entsprechende Beschluss der Gemeinde Ratekau steht noch aus

Gartenrouten zwischen den Meeren: Weitere Gartenrouten sind mit Unterstützung der TASH in Planung. Zusammenführung der Routen und landesweite Vermarktung wird angestrebt.



Reiseführer Kulturlandschaft Ostholsteinische Küstenregion: Einbindung in die Projektidee Kultur- und Erlebniswandern

Erstellung eines regionalen Veranstaltungskalenders: Die Projektidee wird nicht weiter über die AktivRegion verfolgt.

Wanderwege für den Kattenberg: Die Gemeinde Ahrensböök hat kein Interesse an einer Trägerschaft

Erhaltung des Niendorfer Vogelparks: Es wurde ein Förderverein gegründet. Der Vogelpark ist seit kurzem wieder geöffnet. Die Projektidee zur Neuausrichtung wurde wieder aufgegriffen.

Ausbildung von Naturführern: Eine Ausbildung in unserer Region ist zurzeit nicht möglich. In der Gemeinde Scharbeutz arbeiten fünf ausgebildete Führer auf eigene Rechnung bei kostenfreiem Eintrag in den Veranstaltungskalender.

Curauer Moor: Das Projekt liegt heute zur Abstimmung vor. Der AK Tourismus befürwortet die Idee.

Kulturhaus in Timmendorfer Strand: Idee der Umwandlung des Kurmittelhauses in ein Kulturhaus mit Gastronomie. Der Gemeinde liegt bereits ein Konzept vor.

Pilgerweg „Via Scandinavia“ von Fehmarn über Kloster Cismar nach Lübeck (Jakobsweg), Präsentation Beate Burow, Umweltrat Fehmarn:

Durchführung in Kooperation der AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Innere Lübecker Bucht; Beschilderung (Jakobsmuschel) und Begleitmaterial, Projektträger ist die Stadt Fehmarn, geschätzte Kosten ca. 40.670,00 Euro, beantragter Zuschuss AR = 22.368,00 Euro, Eigenanteil 18.301,50 Euro, pro Kommune max. 1.000,00 Euro, AR ILB = Ratekau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sieksdorf

Kostenaufteilung: Entscheidung über die Art der Beschilderung trifft jede Gemeinde für sich, Begleitmaterial wird geteilt.

Die Jakobsgesellschaft stellt Aufkleber kostenfrei zur Verfügung. Preis der Einschubschilder ca. 4,70 Euro, Stehlen ca. 200,00 bis 250,00 Euro

Fischerei, Sven Oldhof

Der Arbeitskreis Fischerei verfolgt die erste Projektidee, die heute zur Beschlussfassung vorliegt: AR-übergreifend von Flensburg bis Niendorf ist ein Fischerei-Erlebnisweg geplant.

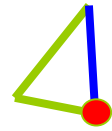
Eine Konzepterstellung ist erforderlich. Für die AR ILB sind Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Sierksdorf betroffen. Der Hauptausschuss der Gemeinde Timmendorfer Strand hat bereits eine finanzielle Beteiligung zugesagt, Scharbeutz und Sierksdorf haben ebenfalls die Zustimmung signalisiert. Unter TOP 6 steht die Zustimmung des Vorstandes an. Für den Niendorfer Hafen wird ferner an der Projektidee eines offenen Fischereimuseums („Fischerei Erlebnispark“) gearbeitet. Mitte Mai wurde das erste Gespräch mit der Gemeinde Timmendorfer Strand geführt. In Juni hat der Hauptausschuss die Übernahme der Trägerschaft und die Kofinanzierung für die Konzepterstellung zugesagt.

Umwelt – Natur - Energie, Jürgen Leicher

Renaturierung von Mooren: Ratekau wird alle Moore auf Gemeindegebiet renaturieren.

Nächstes Projekt: Ratekau-Techauer Moor. Frage nach Flurneuordnung. Eine Karte wurde bereits erstellt.

Die Gemeinden der AR sind bereits vom AK angeschrieben worden, um Interesse bzgl. einer gemeindeübergreifenden Maßnahme abzufragen.



Ebenso wurde eine mögliche Beteiligung zu folgenden Projekten abgefragt:
Verbesserung von Kulturlandschaft und Kulturlandschaftspflege: Knicks und gemischte Pflegeknicks

Emissionsschutzstreifen an Verkehrstrassen für die gesamte AR: Kostenzusammenstellung und Leistungsbild werden erstellt.

Erhalt von Habitatsbäumen in den Wäldern der AR (alte Bäume mit speziellem Lebensraum für Tiere): Zum Beispiel im FFH Gebiet Bad Schwartau /Ratekau (Hobbersdorfer Gehege)
Kartierung anlegen, Förster und Bevölkerung in das Projekt einbinden, für behutsamen Tourismus geeignet.

Herr Leicher: Resonanz wird abgewartet, dann weitergearbeitet.

Herr Klitzing: Gemeindeübergreifende Projekte sind zu begrüßen, Realisierung einer Projektidee jedoch nicht von einer „Gesamteilnahme“ aller Gemeinden abhängig machen.

Herr Weppler: Auch nicht förderfähige Projekte, wie Photovoltaikanlage auf dem OGT, sollten unbedingt vorgestellt werden, u.a. als Anregung für andere. Der Austausch und das Kennenlernen können für spätere Projekte hilfreich sein.

TOP 5: Beschlussfassung zur Förderung des Projektes „Herstellung von Wanderwegen im Curauer Moor“ aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.

Herr Rodewald: Träger ist die Gemeinde Stockelsdorf. Dem Curauer Moor fehlt bis jetzt die „Erlebbarkeit“. Durch die Herstellung von ca. 300 Meter Wanderweg wird ein Rundwanderweg geschaffen und weitere Wege erschlossen. Gesamtkosten 64.000,00 Euro, AR-Budget: rund 30.000,00 Euro

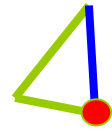
Abstimmungsergebnis: Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle (hohe Förderpriorität) einstimmig zu.

TOP 6: Beschlussfassung zur finanziellen Beteiligung an der Konzepterstellung zum „Fischerei-Erlebnisweg“

Frau Schridde: An dieser Projektidee sind sechs AktivRegionen beteiligt. Ziel: Fischerei erlebbar machen, Berufsstand des Fischers bekannt machen, regionsübergreifende Attraktion schaffen, maritimes Profil der Küstenregionen stärken.

Es wurde eine AR-übergreifende Projektgruppe eingerichtet. Zunächst ist ein Konzept erforderlich, das aus dem Budget der AktivRegionen gefördert werden soll. Für die Umsetzung des Erlebnisweges sollen EFF-Mittel beantragt werden. Einzelne Projekte außerhalb der EFF-Gebiete können ggf. separat über das Budget der AktivRegion oder als Leuchtturmprojekt beantragt werden. Konzeptausschreibung Sommer 2009, Fertigstellung Ende 2009/Anfang 2010. Beteiligte Gemeinden: Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sierksdorf

Bzgl. der Aufteilung des öffentlichen Eigenanteils zwischen den AktivRegionen zur Kofinanzierung des Konzeptes liegen zwei Varianten vor (Kostenschätzung für das Konzept: 35.000 Euro netto, 41.650 Euro brutto) (siehe auch Beschlussvorlage!):



1. Gleichmäßige Aufteilung unter den AktivRegionen: Pro AR würde sich ein Eigenanteil in Höhe von 3.733 Euro ergeben, den sich die betreffenden Gemeinden teilen (d.h. rd. 1250 Euro pro Gemeinde für die AR ILB)
2. Aufschlüsselung des öffentlichen Eigenanteils unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anzahl der Fischwirtschaftsgebiete (für den Fall, dass nicht alle beteiligten AktivRegionen der Finanzierungsvariante 1 zustimmen): Für die AktivRegion Innere Lübecker Bucht würde ein öffentlicher Eigenanteil in Höhe von 3.046 Euro anfallen., d.h. rund 1.015 Euro pro Gemeinde.

Herr Klitzing: Bitte um Zustimmung zu beiden Finanzierungsvarianten, um das Projekt nicht zu gefährden.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand beschließt einstimmig, das Projektvorhaben zu unterstützen und die anteilige Finanzierung für die Konzepterstellung zu übernehmen. Beiden Finanzierungsvarianten wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Beschlussfassung zu vorliegenden Projektanträgen bzgl. Förderung von ländlichen Infrastrukturmaßnahmen (Modernisierung ländlicher Wege) im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Herr Klitzing, Frau Schridde: Die Förderentscheidung trifft das LLUR in Kiel. Der Vorstand der AktivRegion muss jedoch seine Zustimmung geben. Bis zum 11.05.2009 lagen 550 Anträge aus ganz Schleswig-Holstein vor. Rund 200 Anträge kamen in die engere Wahl. Insgesamt wurden 53 Anträge für eine Förderung ausgewählt. Pro AktivRegion wurde mindestens ein Antrag ausgewählt. Die AR ILB erhält eine Förderung für den Ausbau des Verbindungsweges zwischen Ratekau und Groß Timmendorf, Projektträger Gemeinde Ratekau. „Nachrücker“ gibt es in der AR ILB nicht. In einer weiteren Kategorie „Kernwege, die möglicherweise ab 2011 mit zusätzlichen EU-Mitteln gefördert werden können“ befinden sich drei weitere Anträge:

Ausbau Verbindungsweg L185 bis Klein Parin, Projektträger Stadt Bad Schwartau / Gemeinde Stockelsdorf

Ausbau Verbindungsweg Scharbeutz- Kingberg-Schürsdorf, Projektträger Gemeinde Scharbeutz

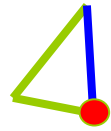
Ausbau Sierhagener Weg, Projektträger Gemeinde Sierksdorf / Amt Ostholstein-Mitte
Bedingung: Aufnahme in ein Wegekonzept, welches die Kernwege der betreffenden Gemeinden definiert

Der Vorstand befürwortet einstimmig die Förderung der vorliegenden Anträge aus Mitteln des Konjunkturpaketes II bzw. aus zusätzlichen EU-Mitteln ab 2011.

Frage Herr Leicher: Wie wird das Wegekonzept erstellt?

Herr Weppler: Gemeinden liefern die Grunddaten, für die Zusammenstellung bestehen verschiedene Möglichkeiten, z.B. über ein GIS. Der Wege-Zweckverband Bad Segeberg hat für die betreuten Gemeinden bereits ein gut aufgestelltes Wegekataster. Die Dokumentation erfolgt über GIS.

Das Amt OH-Mitte plant die Beteiligung an einem gemeindeübergreifenden Modellprojekt zur Definition des Kernwegenetzes. Hieran wäre auch Sierksdorf beteiligt.



Die AR Wagrien-Fehmarn hat den Gemeinden die Bestandsaufnahme, insbesondere unter Berücksichtigung der touristischen Bedeutung, übertragen und für die Ausführung ein Planungsbüro hinzugezogen.

Frau Schridde: Die Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Wegekonzeptes ist sinnvoll, um Ressourcen zu sparen und eine abgestimmte Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinweg zu ermöglichen.

TOP 9: Aufnahme neuer Mitglieder

Es liegt ein Mitgliedsantrag von Dagmar Andersen vor. Frau Andersen ist Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft OH e.V. und Mitglied im Arbeitskreis Soziale Lebensperspektiven im Demographischen Wandel.

Abstimmung: Einstimmig aufgenommen

TOP 10: Verschiedenes

Nächster Termin: Dienstag, 15.09.2009, 18:00 Uhr in Sierksdorf

Hr. Strunk: Alle AktivRegionen werden vom Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, Harry-Peter Carstensen, besucht. Das Bürgergespräch in der AR Innere Lübecker Bucht ist für Mai 2010 vorgesehen. Ca. zwei Monate vorher wird der Termin vorbereitet. Die AktivRegion ist bereits jetzt aufgerufen, sich Gedanken über die Gestaltung der begleitenden Zeitungsbeilage des SHZ-Verlages zu machen.

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorsitzender)

gez. Sabine Oldhof
(Protokoll)

(18.06.2009)